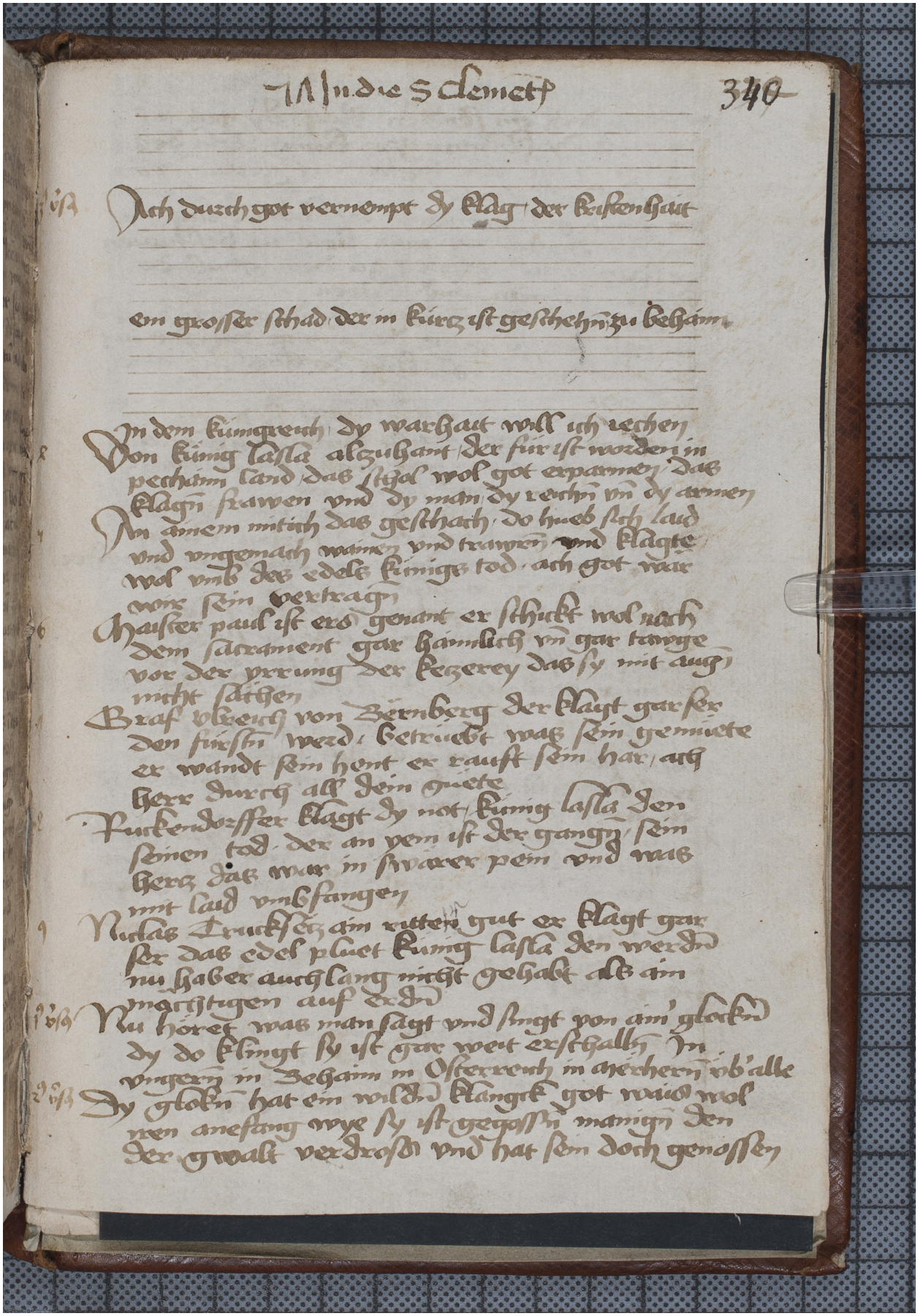
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40517
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Mundus clamat 340

Ach durch got vernempt dy klag der kristenheit
ein grosser schad der in kurtz ist geschehen zu behaim

In dem kunigreich dy warhait will ich rechen
Von kung lassla abzuhant der fur ist worden in
pehaim land das schol wol got erparmen das
klagen frawen vnd dy man dy rechen vn dy armen
In ainem mitteh das geschach do hueb sich laud
vnd vngemach wainen vnd trawren vnd klagte
wol vmb der edelen kunigs tod ach got wer
wer sein vertragen
Chaiser paul ist ers genant er schickt wol nach
dem sacrament gar hainlich vn gar trewge
vor der preung der ketzerey das sy mit aug
nicht sachen
Graf vlreich von Zernberg der klagt gar ser
den fursten werd betrubt was sein gemute
er wandt sein hent er raufft sein har auch
sere durch all sein guete
Puckendorffer klagt dy not kung lassla den
seinen tod der an yem ist der gangen sein
sperg das war in swarer pein vnd was
mit laud vmbfangen
Niclas Truchseß ain ritter gut er klagt gar
ser das edel pluet kung lassla den werden
nu haber auch lang nicht gehalt alle ain
ungestuegen auf erden
Nu horet was man sagt vnd singt von ain glocken
dy do klingt sy ist gar weit erschallen in
vngern in behaim in osterreich in aechern vb alle
Dy glocken hat ein wolden klangk got weid wol
nen anefang wye sy ist gegossen manigen den
der gewalt verdrossen vnd hat sein doch genossen